

**Wernfried Hübschmann**

## **DIE NATUR DER KUNST**

Vierzehn Variationen über ein vertrautes Thema

2019

*Das Wesen der Sprache ist Güte.*

Emmanuel Lévinas, französischer Philosoph (1906-1995)

*Poesie ist der Wanderstab, an dem ich gehe.*

WH, 2018

## **Kunst**

Variation über den Schmerz

Die Kunst hat scharfe Messer, du weißt nie,  
wo ihre Spitze aus den Wolken fährt und deinen  
Apfel ungeschickt halbiert mit diesem *Opinel*  
vom Fuße der Savoyer Berge, wo scharfkantige  
Felsen dir ins Fleisch schneiden, damit du schnell  
entscheidest, was zu tun, rostfrei wie Phantasie.

## **Natur**

Variation über das Schreiben

Dort, wo man auf die blasse Rinde der Platanen schreibt und auf gepresste Birkenblätter, wie Haut liegt diese Fläche vor dir mit ihren Altersflecken, Punkte, die sich verbinden zu Mustern, Planeten – so entsteht eine neue Schrift, der man vertraut, weil sie nichts bedeutet, alles noch zu entdecken.

## **Gewissen**

Variation über das Gute

Gewissen ist weder gut noch schlecht; es ist einfach da, knurrt wie der struppige Hofhund, der fast blind ist, und seine Nase: immer noch unfehlbar, doch es ist wie sonst auch: er vergisst, dass er an der Kette hängt, aus seinem Mund hängt die Zunge heraus ... ein übler Geruch!

## **Vergangenheit**

Variation übers Erinnern

*Vorbei – ein dummes Wort!*

Goethe

Vergangen, aber noch nicht *vorbei*, so schimmert die Zeit zwischen Buchdeckeln, Butterbrotpapieren und unverkäuflichen Notizen, wunschgeschliffen, wenig verlässlich, und das Nachdenken verschlimmert den Duft von offener Landschaft und wilden Tieren, die ihre Traumpfade ziehen, zielsicher, unbegriffen.

## **Zukunft**

Variation über den Abschied

*Etwas Besseres als den Tod findest du überall!*  
Gebrüder Grimm, Die Bremer Stadtmusikanten

Wirklich krass: auch warmer Regen macht nass –  
und wir beginnen, erbärmlich zu frieren, werden blass,  
sammeln Reisig für die beschwerliche Fahrt ins Futur,  
rücken vor wie die Zeiger der Uhr, betteln um Futter,  
fackeln die trockenen Zweige ab, leeren die Taschen,  
wärmen die Finger an sinkenden Feuern, essen die Asche.

## **Zeit**

Variation über die Ewigkeit

*Through the stunned afternoon when it's too hot to think -*

Den ganzen lähmenden Nachmittag lang, wenn es zu heiß

zum Denken ist -

Derek Walcott, Mittsommer, XXV

Gibt es irgendetwas, das es weniger gibt als *Zeit*?

Sie ist eine Erfindung von Weltraumfahrern, die

wissen wollten, wann sie wieder zu Hause sind,

sofern alles klappt, ist der Religionen liebstes Kind,

sie ist vor Setúbal der Fels in der Brandung, der nie

von der Stelle weicht, ein Platzhalter für Geschichte.



## **Gedicht**

Bienen-Variation

Mit Notizen fängt alles an, selten mit einem Blitz,  
Staub in der Luft, Pollenflug, Flirren, sengende Hitze  
des Sommers, meine Sammelleidenschaft für Klang,  
verwaiste Töne, immer wieder Fetzen von Gesang  
unklarer Herkunft, schwankender Schlaf auf der Trommel  
des Tambours am Ende eines unermesslichen Sommers.

## **Freude**

Variation über die Kindheit

Auf eine lang vergessene Zeile zu treffen, die Rückkehr nach Hause im Januarschnee, die vier Brückentage mitten im Fluss, der Schlitten samt Rosenknospe – aber oft ist die Freude ein Schock, jähes Erstaunen über das Leuchten der Farben (Gauguin), die Schärfe der Trompeten, den Klang der Liebe und ihre Launen.

## **Sand**

Variation über die Wüste

Zerfallene Steine, so fein, dass du ihn im Koffer  
dabei hast, in den Haaren, im Hemd, die Sahara  
als Kartenmotiv, eine stumme Fläche, aus dem Off  
eine Stimme, die Oasen ansagt, exotische Pflanzen,  
die verkündet: hier wirst du (bei Neumond) dich finden  
zwischen Nadelstichen und diesem herrischen Wind.

*für Konrad Grund*

## **Musik**

Nada-Brahma-Variation

Ich lausche dem Klang der Kastanien, ihrem unvollendeten Rauschen in h-Moll, die hellen Birken stehen wie Orgelpfeifen am Ufer des Urbon-Sees, wo Haubentaucher *under cover* agieren und der Eisvogel die Stille von oben zerteilt; mit dem Einsatz der Bratsche beginnt jetzt das Scherzo der Spatzen.

## **Zufall**

Variation über das Göttliche

Als ich den linken Damenhandschuh fand und später seine Besitzerin, und zwei Jahre danach den rechten, dem nichts fehlte (er roch herrlich nach belgischer Seife), kämpfte ich mit den Tränen, weder Opfer noch Täter, sondern getroffen, verankert von nun an im Sprechen über irgendetwas in mir, das ich nicht einmal begreife.

## **Jugend**

Versuch über Mut

Wir sprangen von einem Weidenast ins Wasser, der  
in den See hing, wie eine Hand ins Dunkel wuchs,  
in schwarze Ungewissheit: zweite Geburt, ein Er-  
weckungsritual, das Leben auf einmal wie Wachs,  
fühlbar, formbar, dann erkaltet zu einem Kristall,  
erklärt von Zikaden, klar: es geht alles zu schnell.

## **Atmen**

Variation über das Fliegen

Sonderbare Gezeiten! Angezogen von welchem Mond?  
Die Kapillaren: eine Inselgruppe im inneren Luftmeer,  
Botschaften, Ebbe und Flut, am Ufer liegen zwei Boote,  
fahren im Wechsel hinaus und löschen die Ladung,  
zwei Geschwister, Flügel eines schwebenden Vogels,  
der irgendwann aufsteigt, noch mich geduldig bewohnt.

## **Gegenwart**

Variation über Dankbarkeit

Immer schon verflogen, ein Hauch auf dem Heimweg,  
und so glimmt nur die Grazie des Jetzt, des Augenblicks,  
still abgestotterter Dank, ein Nachruf auf fließende Zeit,  
die am Himmel in Schüsseln vorbeigetragen wird, Begeg-  
nung der vierten Art, Winde treffen sich im letzten Winkel  
des Hauses; es wird regnen, jemand klopft. Es ist soweit.



## INHALT

<b>Kunst.</b> Variation über den Schmerz	3
<b>Natur.</b> Variation über das Schreiben	4
<b>Gewissen.</b> Variation über das Gute	5
<b>Vergangenheit.</b> Variation übers Erinnern	6
<b>Zukunft.</b> Variation über den Abschied	7
<b>Zeit.</b> Variation über die Ewigkeit	8
<b>Gedicht.</b> Bienen-Variation	9
<b>Freude.</b> Variation über die Kindheit	10
<b>Sand.</b> Variation über die Wüste	11
<b>Musik.</b> Nada-Brahma-Variation	12
<b>Zufall.</b> Variation über das Göttliche	13
<b>Jugend.</b> Variation über Mut	14
<b>Atmen.</b> Variation über das Fliegen	15
<b>Gegenwart.</b> Variation über Dankbarkeit	16

*Stand: 16. Dezember 2019*

© 2019 by Wernfried Hübschmann  
Alle Rechte beim Autor

[www.wernfried-huebschmann.de](http://www.wernfried-huebschmann.de)  
[wh@uernfried-huebschmann.de](mailto:wh@uernfried-huebschmann.de)